# Gumbinner Allgemeine Zeitung

Verlag: Gumbinner Allgemeine Zeitung GmbH., Druck: Gebr. Tageblatt GmbH., Insterburg; Verlagsleiter: F. Plehn; Hauptschriftleiter: P. Müller. — Erscheint wöchentlich 6mal. — Bezugspreis monatlich: Für Stadtbezieher bei Abholung 1.70, durch Boten 1.80 einschl. 25 Pf. Botenlohn, durch die Post 1.80 einschl. 18 Pf. Zeitungsgebühr, durch Agenturen 1.80 einschl. 50 Pf. Beförderungs- und Verp.-Gebühr. Einzelnummer 10 Pf.

Die Anzeigenpreise betragen für die sechsgespaltene Zeile 8 Reichspfennig, für Stellengesuche 6 Reichspfennig. Für die viergespaltene Zeile im Textteil 25 Reichspfennig. — Nachlässe laut Preisliste. — Anzeigen-Annahmeschluß am Vortage des Erscheinens um 17.00 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Gumbinnen. Fernsprechanschluß: Gumbinnen Nummer 2644. — Geschäftsstelle: Straße der SA. Nummer 18

NS.-Kreiszeitung / Amtliches Nachrichtenblatt der NSDAP. sowie aller Behörden der Stadt und des Kreises Gumbinnen

Nr. 119 — Gumbinnen, Montag, den 24. Mai 1943 — 69. Jahrgang


# Fauler Trick nach altem Muster

## Der neueste bolschewistisch-plutokratisch-jüdische Schwindel: Scheinauflösung der kommunistischen Internationale / Man will die Plutokratenvölker über den Verrat an Europa beruhigen

**Berlin, 24. Mai. In der bolschewistischen Zeitung „Prawda" wird eine Entschließung" des Vollzugskommitees der „Kommunistischen Internationale" veröffentlicht, die glauben machen will, daß diese Internationale „als führendes Zentrum der kommunistischen Bewegung in den einzelnen Staaten aufgelöst" werde. Mit jüdischer Rabulistik wird erklärt, daß die Organe der kommunistischen Internationale „von ihren bisherigen Verpflichtungen befreit" werden.**

**Zu der Erklärung, die den seit langer Zeit größten Agitationstrick der Antiachsenmächte darstellt und offenbar auf den vor zwei Tagen in Moskau durch den USA.-Botschafter Davies übergebenen Roosevelt-Brief zurückzuführen ist, teilt die „Prawda" bezeichnenderweise mit, daß die „mit Zustimmung" einer Reihe von Kommunisten aus zahlreichen von bolschewistischen Umtrieben inzwischen befreiten Ländern erlassen worden sei. Es wurden dabei eine Reihe, meist jüdische, Namen aufgezählt, die „für Italien", „für Spanien", „für Rumänien", „für Finnland" und andere Länder in Moskau ausgehalten werden.**

**Mit der Mitteilung solcher Beteiligung an dem Moskauer Schwindelmanöver wird diese selbst als allzu dreiste jüdische Spekulation auf die menschliche Dummheit entlarvt und die unverrückbaren gemeinsamen jüdischen Vernichtungspläne der Plutokraten und des Bolschewismus enthüllt.**

### Jüdische Betrugsmethode

Roosevelt und sein jüdischer Gehirntrust haben also einen neuen Schwindel ausgemacht, um das USA.-Volk und die Völker ihrer Verbündeten wieder einmal zu übertölpeln. Man sieht im **Weißen** Haus schon lange voller Sorge auf das Anwachsen der antijüdischen und antibolschewistischen Kampagne in den sogenannten demokratischen Ländern, die man nun zu torpedieren versucht. Roosevelt ersann daher den Trick in einem Brief an seinen lieben Freund Stalin, den sein Sonderbotschafter Davies in Moskau persönlich übergeben hat, dem Kreml vorzuschlagen, daß er die kommunistische Internationale, die Zentrale der bolschewistischen Weltverschwörung, auflösen solle. Man sagt, Stalin habe, als er den Brief Roosevelts las, geschmunzelt; so wenigstens erzählte es der Briefträger Davies den Pressevertretern. Wir können uns vorstellen, daß der Kremldiktator geschmunzelt hat, denn er hat den jüdischen Schwindel sofort durchschaut und war gern bereit, sich an dem Spiel zu beteiligen. Es müsse einmal wieder eine neue Parole ausgegeben werden, um den Bolschewismus als lammfromm darzustellen.

Der alte Schwindel von der demokratischen Sowjetverfassung zog nicht mehr. Da weite Kreise der USA.-Oeffentlichkeit in letzter Zeit verschiedentlich Kritik daran übten, daß Roosevelt und Churchill Europa an den Bolschewismus verkauft hatten,

**galt es, den plutokratischen Verrat an dem europäischen Kontinent den Völkern schmackhaft zu machen.**

Deshalb verfiel man auf diesen Vorschlag an Stalin, der den Bolschewismus im Schafpelz präsentieren soll. Man holte sich dazu ein paar bolschewistische Strohmänner aus Ländern heran, die längst von den bolschewistischen Umtrieben befreit sind. Diese bezahlten Kreaturen des Kreml setzten ihren Namen unter den neuen Schwindel.

Aber alle diese Machenschaften reichen doch nicht aus, um das Betrugsmanöver auch nur im geringsten glaubhaft zu machen. Die Spekulation auf die menschliche Dummheit ist diesmal gar zu plump. Im übrigen gibt es genügend Menschen, die sich daran erinnern, daß man in der Vergangenheit schon mehrfach die Harmlosigkeit des bolschewistischen Systems nachzuweisen versucht hat. Da erzählte man, die berüchtigte Tscheka sei aufgelöst worden, ein andermal war Stalins blutrünstige Mordorganisation, die GPU., eingegangen, ein drittel **Mal** sollten die Politruks, die bekanntlich den Sowjetsoldaten am Feinde mit dem Revolver bedrohen, wenn es ihm einfallen sollte, etwa nicht so zu stürmen, wie es der Kommissar befohlen hatte, zu bestehen aufgehört haben. Diese und ähnliche Tricks hatten sich aber allmählich totgelaufen.

Es mutet geradezu grotesk an, daß die jüdischen Drahtzieher ihren Schwindel in dem Augenblick starten, da Moskau die diplomatischen Beziehungen zu dem polnischen Emigrantenklüngel abgebrochen hat, da man bereits eine polnische Sowjetregierung unter der Führung der berüchtigten Wanda Wassilewska und des jüdischen Obersten Berling in Vorbereitung hält, und während man von Moskau aus alle Grenzländer mit bolschewistischen Lösungen überschüttet und im Kreml die Kreaturen aushält, die einst in Finnland und den baltischen Staaten ein blutiges Terrorregiment führten.

**Die Welt ist schon zu oft durch solche jüdischen Schliche betrogen worden,**

als daß sie noch hineinfallen solle auf neue Tricks. Es wird Roosevelt und seinem Komplicen Churchill nicht gelingen, Stalin der Welt als nationalen Biedermann hinzustellen. Der Massenmord von Katyn und das Blutregiment der Sowjetschergen in den Ostgebieten, die dem Bolschewismus wieder überlassen werden mußten, sprechen eine deutlichere Sprache. Wie sich auch immer der Bolschewismus tarnen mag und was sich auch immer die jüdischen Weltbeschwörer ausdenken mögen, um den Bolschewismus als salonfähig auszugeben, es wird bei der alten-Zielsetzung bleiben, die in den kürzlich veröffentlichten Stockholmer Dokumenten festgelegt worden sei. Was der Jude Kaganowitsch und die Kollontay verkündet haben, das bleibt für alle Zeiten das unveränderliche Programm der bolschewistischen Weltrevolutionäre.

**Jeder neue jüdische Schwindel ist uns nur eine neue Bestätigung dafür, daß wir es mit einem zähen und gefährlichen Gegner zu tun haben, der sich jetzt nur zu tarnen versucht. Aber das junge Europa und die Völker, die sich um die Achsenmächte geschart haben, werden mit unverminderter Kraft und der gleichen verbissenen Entschlossenheit den Bolschewismus und seine jüdischen Hintermänner bekämpfen und nicht eher ruhen, als bis diese Weltpest ausgebrannt ist.**

### Naiver Jubel

Berlin, 24. Mai. Während der bisher dümmste, durchsichtigste Trick der jüdisch-bolschewistisch-plutokratischen Bundesgenossen, die Scheinauflösung der kommunistischen Internationale, im größten Teil der Welt als solcher erkannt und mit dem ihm gebührenden Spott übergossen worden ist, machen die englischen und nordamerikanischen Juden krampfhaften Jubel über diesen, wie sie glauben, „großartigen Schachzug". Es ist ein ausgesprochenes Pech für die jüdischen Urheber dieses Scheinmanövers, daß gerade heute wieder durch den schwedischen Kommunistenführer Sven Linderot bestätigt wird, was neben der Erfahrung aus 25 Jahren Bolschewismus bereits die Stockholmer Rede der Kollentay eindeutig bewiesen hat: „Daß alles nur taktisches Mittel zur Erreichung der Weltrevolution und der Weltherrschaft sei, um die Gegner schachmatt zu setzen." Die Kommunistin erklärt nämlich, daß die Maßnahme der Auflösung nicht unerwartet gekommen sei. Es seien auch früher schon kommunistische Parteien in verschiedenen Ländern aus der Komintern ausgeschieden, wenn es „aus taktischen Gründen zweckmäßig erschienen" sei.

# Die Gegenleistung für den Betrug: freie Hand für Stalin in Europa

Berlin, 24. Mai. Die ersten Andeutungen über Roosevelts Brief an Stalin werden, wie der Lissaboner Korrespondent von Europapreß meldet, in Lissaboner Kreisen der Achsenfeinde gemacht, nachdem der Akt der Ueberreichung durch den Sonderbotschafter Davies zwei Tage zurückliegt. In Lissabon ansässige Nordamerikaner, die mit Senatoren in Washington Fühlung haben, machen kein Hehl daraus, daß Roosevelt konkrete Forderungen an Stalin gerichtet hat. Der wesentliche Inhalt dieser Forderungen wird folgendermaßen zusammengefaßt:

**1. Roosevelt richtet das eindringliche Ersuchen an Stalin, in der politischen Taktik mit größerer Vorsicht als bisher vorzugehen, da durch die frühzeitige Veröffentlichung der politischen und militärischen Zielsetzungen Moskaus die beabsichtigte Herauslösung Finnlands aus der Front der Gegner der Sowjetunion gescheitert sei,**

**2. empfiehlt Roosevelt Stalin ebenso nachdrücklich besondere Vorsicht in der Bekanntgabe von sowjetischen Kriegszielen gegenüber den anderen westlichen Machthabern der Sowjetunion, insbesondere gegenüber Polen, den Balkanmächten und der Türkei, da auch hier die Gefahr bestehe, daß diese Staaten durch eine vorzeitige Enthüllung sowjetischer Annektionspläne in ihrem Abwehrwillen gestärkt und immer größeren Widerstand leisten würden,**

**3. ersucht Roosevelt Stalin um einen wirksamen Beitrag zur Entlastung der innerpolitischen Spannungen in England und den USA. Zu diesem Zweck schlägt er eine sofortige zumindest formale Auflösung der internationalen Organe des Kommunismus und die Liquidierung der kommunistischen Internationale vor.**

**4. Als Gegenleistung für die Erfüllung dieser Forderungen ist Roosevelt bereit, sich zu verpflichten, bei Friedensschluß Stalin völlig freie Hand in allen jenen Gebieten in Europa zu lassen, an denen die Sowjetunion interessiert sei.**

### Der erste USA-Flugplatz in England

Stockholm, 24. Mai. Als erster Flugplatz der USA-Luftwaffe in England ist Andrewsfield fertiggestellt. Er wurde von tausenden amerikanischer Pioniere unter Leitung britischer Techniker in den letzten Monaten gebaut und nunmehr am Freitag feierlich den Amerikanern übergeben.

### Finkelstein an der Klagemauer

Rom, 24. Mai. Wie Radio Mondar meldet, hielt sich Stalins Botschafter in Washington, der Jude Litwinow-Finkelstein, der sich bekanntlich auf dem Wege nach Moskau befindet, auf der Durchreise einige Stunden in Jerusalem auf, wo er natürlich von seinen Rassegenossen festlich empfangen wurde. Litwinow-Finkelstein hielt sich sodann längere Zeit an der jüdischen Klagemauer auf.

Man sieht, die Juden mögen ein bolschewistisches, demokratisches oder ein anderes Mäntelchen tragen — sie bleiben immer was sie sind: waschechte Hebräer und Jahvejünger!

**Admiral Yamamoto,**

Japans Flottenchef, der, wie schon berichtet, bei einem Luftkampf den Heldentod fand (Scherl)

### Der OKW-Bericht vom Sonntag

**Aus dem Führerhauptquartier gab das Oberkommando der Wehrmacht am gestrigen Sonntag (23. Mai) bekannt:**

**An der Ostfront keine wesentlichen Kampfhandlungen. — Die Luftwaffe vernichtete mehrere sowjetische Nachschubschiffe vor der Kaukasusküste und führte schwere Bombenangriffe gegen Eisenbahntransporte und wichtige Ausladebahnhöfe der Sowjets. Leichte deutsche Kampfflugzeuge versenkten in den Gewässern des hohen Nordens ein feindliches Handelsschiff von 3000 BRT. — Im Mittelmeerraum wurden durch deutsche Jäger und Flakartillerie der Luftwaffe am 22. Mai 20 feindliche Flugzeuge abgeschossen.**

### Säuglinge Opfer der Mordbrenner

**Mailand, 24. Mai. In dem bei dem Luftangriff auf Reggio Calbria getroffenen Findelhaus wurden, wie „Popolo d'Italia" ergänzend zum italienischen Wehrmachtbericht vom Sonnabend meldet, 33 Säuglinge, 14 Ammen und eine Nonne getötet. Die Ammen hatten die Säuglinge während des Angriffs nicht allein gelassen, sondern versucht, die Wiegen an einen geschützten Platz zu bringen. Dabei fanden alle durch einen Volltreffer den Tod. Das Findelhaus trug deutlich erkennbar die Schutzzeichen der internationalen Konvention.**

### Immer größere Ausmaße der Ueberschwemmungskatastrophe in USA

Genf, 24. Mai. Nach Berichten aus Neuyork ergossen sich am Sonntag neue Ueberschwemmungen über große Gebietsteile im Mittelwesten, da vier durch Wassermassen angeschwollene Flüsse ihre Ufer durchbrachen und Tausende von Morgen fruchtbares Ackerland überschwemmten. Hunderttausend Morgen stehen bei Saint Louis unter Wasser, wo der Missouri schon 30 Kilometer vor seiner normalen Mündung sich mit den Wassern des Mississippi vereinigt hat. Es wird berichtet, daß die Flüsse Illinois und Wabsch in der Stunde um einen Fuß steigen und viele Dörfer in Illinois und Indiana bedrohen.

*Erstes Echo zum Moskauer Bluff*

# Tarnanstrich für die Fassade

Die Meldung über die Auflösung der kommunistischen dritten Internationale ist vom spanischen Volk, das nur zu genau weiß, daß Moskau seine Weltrevolutionspläne niemals aufgeben wird, sofort als eine neue Lüge und Phrase Stalins entlarvt worden und wird übereinstimmend als ein neues Maskenspiel Stalins bezeichnet. Die Madrider Presse macht aus der spanischen Stellungnahme kein Hehl. „Informaciones" glossiert die angebliche Auflösung der dritten kommunistischen Internationale mit der Feststellung, niemand könne glauben, daß Stalin auf die Vorhuten der Bolschewisierung und des Weltagitations-Insturments verzichter werde. Dem Bolschewismus seien alle Mittel recht. Der ganze Beschluß sei nichts anderes als eine Farce, ein Schachzug, der nicht einmal von Stalin, sondern vom nordamerikanischen Präsidenten herrühre. — „Wieviel Dummheit und Leichtgläubigkeit müssen die Sowjets ihren Verbündeten, den Völkern der Demokratien zutrauen", schreibt „Ya", „wenn die es wagen, ihnen nach den heutigen Erfahrungen, die die Welt mit dem Kommunismus gemacht hat, solchen Schwindel vorzusetzen. — Hat man denn die unendliche Kette der Verbrechen, Betrügereien und Verrätereien vergessen, die die Geschichte auf dem internationalen Gebiet in sich birgt? Die Sowjets haben den Betrug zur legitimen Waffe erhoben. Ist es denn überhaupt möglich, daß jemand der Moskauer Nachricht über die Auflösung der kommunistischen Internationale Wert beimessen kann? Die größte Gaunerei des Teufels bestand noch immer darin", so schließt das Blatt, „daß er sich selbst leugnete".

Die finnische Presse nimmt zu der Maßnahme der Komintern Stellung und bezeichnet den Schritt Stalins u. a. als einen vorsorglichen Rückschritt über dem Druck seiner anglo-amerikanischen Bundesgenossen. Wenn es sich auch diesmal nur um einen